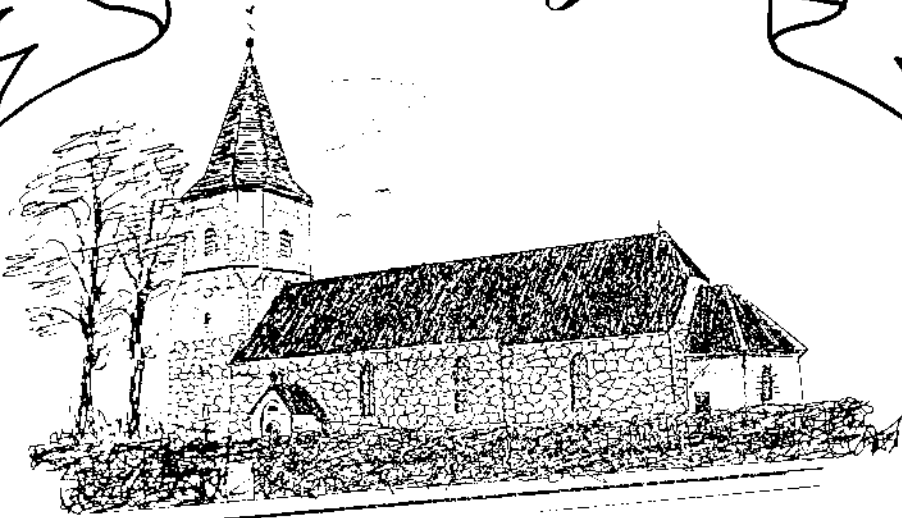


Wir in Oythe



Wir sind die Heimat der Oyther



Mitteilungsblatt
Nr. 11
Februar 1997

Heimatverein Oythe e.V.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort	1
Heimatverein - Anschriften, Fachbereiche	3
Bericht Heimatverein	4
Verstorbene Mitglieder des Heimatvereins	9
Hinweise des Heimatvereins	9
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	12
Denkwürdige Plätze in Oythe	15
Jahresrückblick 1996	17
Geburtstagskinder 1996	23
Aus Oythe verstarben 1996	23
Heimatverein Vechta e.V. - Programm 1997	24
1050 Jahre Oythe (947 - 1997)	25
Hausstellen in Oythe 1605	27
Der Name Oythe	28
AnsprechpartnerInnen in Oythe	31
Der Elternverein Oythe	32
MGV Frohsinn Oythe	35
Musikverein Oythe	36
Kindergarten St. Marien Oythe	37
Kinderbibtage	40
Frauenchor Oythe	42
Pfarrbücherei Oythe	43
Katholische Frauengemeinschaft	46
Termine 1997	47
Worüber man in Oythe spricht!	53
Wahlergebnisse	63
Beitrittserklärung	72

Impressum

Herausgeber Heimatverein Oythe,

49377 Vechta-Oythe, Kirchweg 7, Telefon 0 44 41 / 39 19

Erscheinungsort: Vechta-Oythe

Auflage: 1.900

Zusammengestellt von Georg Böske (gb),

49377 Vechta-Oythe, Kirchweg 7, Telefon 0 44 41 / 39 19

Verbreitungsgebiet: Alle Haushaltungen im Bereich der Kirchengemeinde Oythe. Den Vereinsmitgliedern außerhalb dieses Gebietes wird das Heft kostenlos zugeschickt.

Druck: Druckerei Ostendorf GmbH, 49661 Cloppenburg

Liebe EinwohnerInnen von Oythe

Der Vorstand des Heimatvereins wünscht Ihnen und Ihrer ganzen Familie am Beginn dieses Jahres alles Gute für die kommenden Monate. Sie haben mit diesem Heft die Möglichkeit, sich ein Bild von den vielfältigen Angeboten bzw. Aktivitäten der Oyther Vereine und Organisationen zu machen.

Den Ausbau bzw. die Herrichtung des Ortsarchivs und der Heimatstube — Hauptaufgabe des Heimatvereins im letzten und auch im kommenden Jahr — konnten wir weiter vorantreiben. Leider wurden nicht alle geplanten Maßnahmen abgeschlossen, da der Zeitaufwand wesentlich höher als zunächst gedacht war und die Aktiven mit ihren Kräften haushalten mussten. In das Ortsarchiv sind die an verschiedenen Stellen untergebrachten Akten, Bilder, Bücher usw. eingelagert und grob sortiert worden. Vom Industriemuseum Lohne haben wir die Theke und zwei Schränke aus der ehemaligen Gastwirtschaft Tabeling zurückbekommen, die wir ihm für eine Ausstellung zur Verfügung gestellt hatten. Diese werden z.Zt. gründlich restauriert und ergänzt, so dass sie zu einem Schmuckstück unserer Heimatstube werden.

Im September sollen die Räumlichkeiten und Einrichtungen so weit sein, dass eine Eröffnung und ein Arbeiten in den Räumen möglich sein wird. An einem „Tag der offenen Tür“ soll sich jeder von dem Ausbau, den Einrichtungen und den dort lagernden Akten usw. ein Bild machen können.

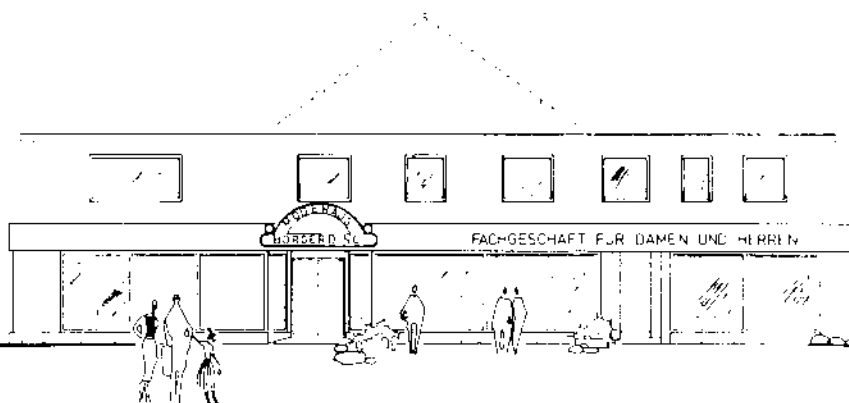
Wir wünschen uns, dass möglichst viele Einwohner aus Oythe und Umgebung unsere Arbeit auch finanziell in Form einer Spende bzw. einer Mitgliedschaft (12,- DM im Jahr) unterstützen, damit wir für sie arbeiten können. Neben den schon aufgebrauchten enormen finanziellen Mitteln (ca. 50000,- DM) benötigen wir Geld für die Anschaffung eines Computers, Kopierers usw. Nach Abschluss aller Arbeiten soll für alle HelferInnen der schon im letzten Heft angekündigte gemütliche Abend stattfinden.

Der größte Verein unseres Dorfes/Stadtteiles — der VfL Oythe — mit mehr als 1000 Mitgliedern blickt in diesem Jahr auf sein 50jähriges Bestehen zurück. Viele Veranstaltungen sind von den Verantwortlichen geplant. Unterstützen Sie durch Ihren Besuch die vielfältigen Aktivitäten und Angebote, so dass die Organisatoren für ihren Einsatz belohnt werden und Kraft und Mut für die kommenden Jahre bei ihrem ehrenamtlichen Dienst an der Allgemeinheit schöpfen. Der VfL Oythe hat sehr viel zur Stärkung des Stadtteils Oythe und der Identifikation ihrer Bewohner beigetragen.

Wir hoffen, dass Sie von dem reichhaltigen Angebot der Oyther Gruppierungen und Vereine regen Gebrauch machen und uns auch weiterhin kritisch begleiten.

Mit freundlichem Gruß
Georg Böske
1. Vors.

PS.: Werden Sie Mitglied im Heimatverein Oythe (12.— DM im Jahr). Nur so können wir den vielfältigen Aufgaben gerecht werden.



Ihr Fachgeschäft für Damen- und Herren-

MODE

seit 1932 in der Kreisstadt Vechta!

Unser geschultes Modeteam berät Sie gern
und freut sich auf Ihren Besuch!



Heimatverein Oythe

Anschriften des Vorstandes:

1. Vorsitzender: Georg Böske, Tel. 3919, Kirchweg 7
Stellv. Vorsitzender: Günther Höne, Tel. 83387, Kloppenborgsweg 1
Schriftführer: Josef Meerpohl, Tel. 4219, Birkhahnweg 2
Stellv. Schriftführerin: Anita Böging, Tel. 3562, Speckendamm 2
Schatzmeister: Walter Tebbe, Tel. 82272, Amselstraße 8

Fachbereiche:

Landwirtschaft: Ludger Espelage, Tel. 3742, Hellms Damm 1
Wanderungen: Anton Meyer, Tel. 5447, Finkenstraße 14
Neubürger: Eberhard Thun, Tel. 83923, Wachtelstraße 2
Archiv: Hermann Warnking, Tel. 3825, Auf dem Horn 6
Unser Dorf soll schöner werden: Lutz Bense, Tel. 6841, Im Kühl 6a
Natur u. Umwelt: Heinz Höppner, Tel.04444/1017, Prälat Morthorst Str.12,
49424 Goldenstedt
Familienforschung: Bernd Tepe, Tel. 5581, Waldhornstraße 19
Jugend: Ludwig Windhaus, Tel. 3878, Vor dem Esch 2
Theater-AG: 1. Vorsitzender Hermann Warnking, Tel. 3825, Auf dem Horn 6



*Die Boßelkönige des Heimatvereins
v. l. Josef Meerpohl-Funke, Anton Meyer*

Bericht April 1996 - Dezember 1996

(Kurzfassung)

- 16.04. Vertreter der Heimatvereine aus Damme, Diepholz, Lohne und Vechta (Oythe u. Langförden) treffen sich im Rathaus in Diepholz. Thema: Kulturarbeit im Städtequartett
- 18.04. Vorstandssitzung: Ortsbesichtigung Archiv und Heimatstube -, Anschaffungen, Innenausbau, Theatergruppe
- 19.04. Obstbaumwiese — Pflegemaßnahmen
- 20.04. Transport der Sicherheitsschränke ins Ortsarchiv
- 27.04. Grundreinigung Ortsarchiv u. Heimatstube durch Monika Meyer, Theresia Höne, Vera Thun und Anita Böging
- 03.05. Wanderung „Rund um Vechta“ mit dem Landrat C.A. Krapp — Rast auf dem Dorfplatz in Telbrake. G. Höne berichtet von den Aktivitäten der Dorfgemeinschaft.
- 10.05. Dr. Bernard Brockmann stellt sein Buch über Gerbert Castus vor.
- 17.-19.5. Sommerfest: 18.5.96 — Standrundfahrt für die ehemaligen Oyther mit zwei Bussen — Stadtführer K.H.We hry und G. Böske. 19.5. — Aufstellung der Stellwände im Festzelt; Bilder geben Auskunft über die Aktivitäten der einzelnen Vereine.
- 30.05. Generalversammlung Theatergruppe
- 04.06. Gespräch mit dem Leiter des Stadtmuseums Vechta Herrn Axel Fahl-Dräger: Grundfragen der Archivarbeit, Zusammenarbeit
- 06.06. Vorstandssitzung
- 08.06. Heimatabend Zitadellenfest Vechta; Zitadellenfestradwanderung
- 15.06. Wanderfahrt Heimatbund für das Oldenburger Münsterland Rastede/Dangast
- 23.06. Radtour mit Kindern. Die Beteiligung litt unter dem schlechten Wetter und dem Europameisterschaftsspiel Deutschland - Kroatien. 14 Radfahrer machten sich auf die 26 km lange Strecke: Kühl — Stoppelmarkt — Industriegebiet — Bakumerstr. — Flugplatz — Hochzeitswald — Darener Wald — Weihe — Harmer Teich — Pause — Molkenstraße — Schleddehausen — Judensteg — Stoppelmarkt
- 29.06. Teilnahme am Desum. - Gerichtstag. Gograf war Maximilian Graf von Merveldt
- 1.,2.u.3.7. Sicherstellung von alten Gerätschaften, Möbeln aus dem Nachlass von Schepers
Fini in Holzhausen
- 04.08. Wanderung in Dinklage
- 08.08. Vorstandssitzung

- 10.08. Dorffest in Telbrake
- 24.08. Studienfahrt des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland nach Salzwedel
- 01.09. Einweihung Bäckerei Prüllage
- 06.09. Spanferkelessen bei Arnold Frilling in Einen mit Mitgliedern der Interessengemeinschaft Altes Gogericht
- 08.09. Tag des offenen Denkmals
- 12.09. Vorstandssitzung bei Heinz Höppner in Goldenstedt: Tische, Stühle, Computer, Kopierer, Alarmanlage
- 20.09. Erntedankfest im Kühl bei Dammann-Ellert
- 22.09. Besprechung im Industriemuseum Löhne und in unserer Heimatstube: Einbau der Theke und der Schränke, Arbeitsplatz; Teilnehmer: Architekt Georg Bocklage, Anita Böging, Eberhard Thun und Georg Böske
- 03.10. Große Radwanderung: Bei idealen Wetterbedingungen hatten sich um 10.30 Uhr mehr als 40 Personen beim Kindergarten eingefunden. Anton Meyer führte uns über Holzhausen, Holtrup, Hagstedt zum Dorfgemeinschaftshaus in Haltern. Monika u. Birgit Meyer mit HelferInnen versorgten die Teilnehmer mit heißen Würstchen und Kaffee. Über Neumühle und Kokenmühle ging es zu den Visbeker Steindenkmälern, die Anton Meyer näher erklärte. Das nächste Ziel war das Dorfgemeinschaftshaus in Varnhorn. Wir waren erstaunt über die vielfältigen Aktivitäten und die Baumaßnahmen der Dorfgemeinschaft, die uns Cl. Bramlage vorstellte. Mit Kaffee und Kuchen gestärkt ging es dann wieder auf den Heimweg zum Dorftreff in Holzhausen, wo in großer Runde Abschluß gefeiert wurde. Das Pannenfahrzeug steuerten Uli Wichmann und Christian Fragge, die auch für das reibungslose Überqueren der Straßen sorgten. Die Fahrt war von Anton Meyer und seiner Hausmacht sehr gut organisiert, so dass sich alle schon auf die Fahrt am 3.10.1997 freuen. Danke, Anton!
- 12.10. Beiratssitzung Heimatbund für das Oldenburger Münsterland
- 14.10. Besichtigung des Ortsarchivs und der Heimatstube durch die Mitglieder des Kirchenausschusses
- 24.10. Vorstandssitzung
- 26.10. Münsterlandtag in Steinfeld
- 27.10. Thomasmarktwanderung: 53 Teilnehmer aus Oythe, 2. Platz
- 28./29.10. Besuch aus Cincinnati (USA): Nachkommen der Familie Langfermann besuchten das Elternhaus ihrer Vorfahren in Holzhausen (gehört heute zum Hof Aka-Frilling). Sie hatten u.a. viele Informationen über Auswanderer aus Oythe, die sich in

Cincinnati und Umgebung angesiedelt hatten. für den Heimatverein mitgebracht.

- 09.11. Boßeltour: Die Mitglieder des Vorstandes mit ihren Partnern haben zunächst den Gründungsbaum des Heimatvereins auf dem Schulplatz ausgemessen; der Umfang der Linde hat um 2,5 cm zugenommen. Die Boßelkugeln lenkten uns durch den Kühl über den Stoppelmarkt zur Pulsforts Hütte in Holzhausen. Anita Böging und Familie Pulsfort versorgten uns mit Bratäpfeln und Vanillesauce, die einige zum letzten Mal in ihrer Kinderzeit genossen hatten. Nach dieser Stärkung entführten uns Lutz und Ulla Bense mit angemessenen Stärkungsmitteln über die Grenze nach Westerlutton. Das Kohlessen bei Thiemann/Westerkamp hat allen sehr gut geschmeckt. Michael Böging übernahm als Spielleiter die Auszeichnung der beiden Mannschaften mit „wertvollen“ Preisen. Am späten Abend brachen alle auf; einige kehrten noch bei Franz Wilking ein, der an der Herrichtung der Heimatstube tatkräftig beteiligt war.
- 24.11. u. 1./8./15.12 Theateraufführung „Hexensommer“
- 28.11. Das Industriemuseum Lohne bringt die Tabelingsche Theke und die Schränke zurück. K.H. Wehry, R. Neumann, W. Thomann u. G.Böske sorgen für den Transport in die Heimatstube. Die von Eberhard Thun angefertigten drei massiven Eichentische (0.95 x 1.95) werden aufgestellt. Für den Heimatverein sichergestellt werden die bei der Glockenreparatur anfallenden wertvollen Teile, u.a. Klöppel, Aufhängung, Motoren usw. An diesem Nachmittag ist viel Schweiß geflossen.
- 27.11. Kontaktaufnahme mit der Familie Ostermann in Vechta: Nachdem Frau Johanna Niemöller in ein Altersheim gekommen ist, hat Familie Ostermann die Abwicklung des „Nachlasses“ übernommen. Vermutet werden dort Bücher, Bilder usw., die für die Oyther Geschichte interessant sein könnten, da ihre Schwester Mathilde Niemöller jahrzehntelang Lehrerin in Oythe gewesen ist.
- 05.12. Transport des Schrankes für die Ausrüstung der Nikoläuse ins Ortsarchiv
- 06.12. G. Böske überbringt als 1. Vorsitzender des Heimatvereins Pfarrer Draude zum 25jährigen Ortsjubiläum die Glückwünsche des Vorstandes.
- 15.12. Ortsbesichtigung auf dem Hof von Heinz Fortmann im Raum Sulingen zwecks Sicherstellung alter landwirtschaftlicher Gerätschaften. Die Kontakte knüpfte Günther Sieveke.
- 30.12. Üben der SilvestersängerInnen
- 31.12. Die SilvestersängerInnen aus Oythe und Telbrake spenden 712.11 DM für ein Kinderheim in Lima (Peru)



Heimatverein Oythe - Radtour 3. 10. 1996 nach Visbek



*Heimatverein-Theater „Dat Hörrohr“.
v. I. Ferdinand Hellmann, Hannes Lücker*

Siemens *instabus*®.

Heute mit dem EIB-instabus die Zukunft installieren — Die intelligente Form der Elektroinstallation

Wer bauen will, plant für die Zukunft - Baufrauen und Bauherren von heute sind dabei in einem Riesenvorteil: Sie können für ihr Haus eine Technik nutzen, die sich in den letzten Jahren in großen Bürobauten, Krankenhäusern und Hotels

Wir sind autorisierter SIEMENS-instabus® Fachpartner!

bewährt hat. Die ungeahnten Komfort verspricht und viel Energie sparen hilft. Gleich mit der Elektroinstallation das richtige Kabel verlegt, eröffnet sie dem Bauherrn die Zukunft.

Lassen auch Sie sich von den Möglichkeiten des EIB-instabus begeistern und fordern Sie bei uns kostenlose Information an.



Holzhausen 14
49377 Vechta
Tel. 0 44 41 / 92 35 - 0
Fax 0 44 41 / 92 35 - 36

Warnking
ELEKTROTECHNIK GmbH

Verstorbene Mitglieder des Heimatvereins

Maria Meyer geb. 1.11.1910 gest. 29.12.1996

Bis ins hohe Alter nahm sie an den Radtouren des Heimatvereins teil. Keine Strecke war ihr zu lang, keine Fahrt zu schnell und kein Wetter konnte sie von der Fahrt abhalten. Als letzte im Felde hatte sie alle vor sich und meisterte mit bewundernswerter Energie und Fitness auch weniger einfache Strecken.

Hinweise des Heimatvereins

1. Bei den Sportplätzen an der Hasenweide hat der Heimatverein Oythe mit Unterstützung des Landkreises Vechta eine Streuobstwiese angelegt. Wer übernimmt den Grasschnitt evtl. Schafe, Rinder?
2. Für die Heimatstube suchen wir ein älteres Sofa, zwei oder drei Sessel und einen runden Tisch. Außerdem benötigen wir einen Kühlschrank. Wer kann uns helfen?
3. Aloys Berding hat für die Heimatstube Stühle besorgt. Danke!
4. Der neue Prinz des VCC heißt Hubert Wolking; er ist Mitglied des Heimatvereins Oythe. Helau!
5. Die Familie von der Heide (Zinking), Telbrake, hat uns Kleidungsstücke, Gläser, Porzellan, Gerätschaften, Bücher usw. überlassen. Danke!
6. Nach Rücksprache mit Herrn Olberding dürfen wir auf dem Dachboden der Marienschule Möbel, Haushaltsgegenstände, Handwerkzeug usw. abstellen. Für Bücher, Bilder usw. ist das Ortsarchiv gedacht, für größere Maschinen etc. steht uns die Scheune von Franz Hellmann zur Verfügung.
7. Franz Hellmann hat auf seinem Hof fünf Gefäße (Kannen) ausgegraben und dem Heimatverein übergeben. Nach Einschätzung von Museumsleiter Herrn Fahl-Dräger sind sie 500 - 700 Jahre alt. Sie werden als Leihgabe des Heimatvereins Oythe im Stadtmuseum Vechta ausgestellt; ebenfalls ausgeliehen werden die vier Münzen aus der Zeit vor dem 30jährigen Krieg, die F. Hellmann schon vor Jahren dem Heimatverein geschenkt hatte.
8. Die Freiflüge für Aloys Hanken, Bärbel Sieverding und Werner Lempke konnten im letzten Jahr nicht durchgeführt werden. Dies wird in diesem Jahr nachgeholt.

9. Alle Vereine, Organisationen und Privatpersonen sind aufgerufen ihre Bestände dahingehend zu überprüfen, welche Bilder, Akten, Bücher, Filme usw. an das Ortsarchiv abgegeben werden können, damit sie für die Nachkommen verfügbar sind. Leider werden immer noch Unterlagen, die für Oythe wichtig sind, achtlos vernichtet.
10. Für alle Aktiven, die an der Herrichtung des Ortsarchivs und der Heimatstube beteiligt waren, wird ein gemütliches Beisammensein organisiert werden, wenn die Räumlichkeiten endgültig fertiggestellt sind.
11. Während der Sommerferien hat Georg Böske die in 20 Jahren gesammelten Akten, Bilder, Zeitungen, Bücher und sonstigen Unterlagen ins Ortsarchiv übertragen und grob sortiert. Nach Fertigstellung der Heimatstube stehen sie der Allgemeinheit zur Verfügung.
12. Von Paul Meyer konnten mehr als 30 Luftbilder erworben werden. Die zum 25jährigen Bestehen des Kindergartens ausgestellten Bilder sind abfotografiert worden. Es ist oft schwierig, nach so vielen Jahren die Gruppenbilder mit den Namen zu versehen; daher ist es wichtig, dass im Kindergarten und in der Schule (auch in allen Vereinen) Bilder gezielt gesammelt und beschriftet werden.
13. Wir suchen Mitarbeiter
 - a) Fotoarchiv: Erfassung, Ausstellungen
 - b) Computer: Aufnahme der Akten, Bücher, Gegenstände usw.
 - c) Zeitzeugen:
 - Vorgänge 1933 — 1939
 - Vorgänge während des Krieges
 - Fremdarbeiter, Kriegsgefangene in Oythe
 - Flüchtlinge
14. Spenden: Der HV Oythe ist als gemeinnütziger Verein anerkannt, so dass er spendenwürdig ist. Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das Konto Nr. 101 407 200 (Stadt Vechta) bei der Volksbank Vechta-Langförden (BLZ 280 641 79) mit dem Vermerk „Spende Heimatverein Oythe“ — Konto Nr. 131 200 600 VoBa Vechta. Die Stadt Vechta wird den Betrag an uns weiterleiten und Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen, die Sie beim Lohnsteuerjahresausgleich bzw. bei der Einkommensteuererklärung beim Finanzamt geltend machen können.

HV Oythe — Termine 1997

- 15.01. Vorstandssitzung
- 19.01. Josef Meerpohl 60 Jahre
- 29.01. Generalversammlung Theatergruppe

- 09.02. Fastnachtswanderung HV Mühlen
- 17.02. Mitgliederversammlung HV Oythe — 19.30 Uhr Sextro
- 08.03. Delegiertentag Heimatbund Oldenburger Münsterland in Lohne
- 12.03. Vorstandssitzung in der Heimatstube
- 24./25.5. Zweitagesfahrt Heimatbund Oldenburger Münsterland in die Uckermark — Auf den Spuren Bismarcks und Fontanes
- 14.06. Wanderfahrt Heimatbund Oldenburger Münsterland in den Raum Lingen
- 22.06. Radwanderung mit Kindern
- 28.06. Desum-Gerichtstag
- 13.07. Wanderung HV — 50 Jahre VFL Oythe
- 09.08. Dorffest Telbrake
- 38.08. Studienfahrt Heimatbund Oldenburger Münsterland in die Niederlande (Assen, Groningen, Delfzijl)
- Sept. Eröffnung Ortsarchiv/Heimatstube — Tag der offenen Tür
- 03.10. Große Radwanderung HV
- 11.10. Beratungssitzung Heimatbund Oldenburger Münsterland in Schneiderkrug
- 26.10. Thomasmarkt-Wanderung
- 08.11. Münsterlandtag Heimatbund Oldenburger Münsterland in Bösel
- Boßeltour
- Nov./Dez. Theater

Mitgliederversammlung des Heimatvereins Oythe e.V.

Montag 17.2.97 um 19.30 Uhr bei Sextro

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Ehrung verstorbener Mitglieder
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Verlesung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des Schatzmeisters
7. Bericht der Fachbereichsleiter
8. Entlastung des Vorstandes
9. Anträge
10. Verschiedenes

Schluss: Dia-Vortrag „Was war los in Oythe 1996“?

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Name	Vorname	Straße	PLZ/Ort
Dierkes	Agnes	Brookdamm 1	49377 Vechta-Telbrake
Koldehoff	Konrad	Birkhahnweg 4	49377 Vechta-Holzhausen
Lücker	Günter	Stukenborg 31	49377 Vechta-Stukenborg
Sieveke	Clemens	Kreuzweg 35	49377 Vechta
Suelmann	Heinz	Botenkamp 11	49377 Vechta-Oythe
Taphorn	Stefan	Stukenborg 38	49377 Vechta-Stukenborg
Thole	Clemens	Telbraker Straße 27	49377 Vechta-Telbrake
Thole	Georg	Schwalbenstraße 10	49377 Vechta
Thole	Marianne	Schwalbenstraße 10	49377 Vechta
Tönjes	Kurt	Kettelerstraße 33	49393 Lohne
Wolking	Hubert	Alb.-Magnus-Str. 2	49377 Vechta-Oythe

11 neue Mitglieder
401 Mitglieder lt. Heft Nr. 10
- 2 ausgetretene Mitglieder

410 Mitgliederbestand per 29.01.1997

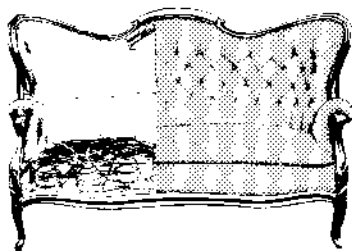
gez. Walter Tebbe

Raumausstatter

Westerkamp & Zeglin

Kreuzweg 44 - **49377 VECHTA**

Telefon 04441/2849



- ▶ **Sonnenschutz**
- ▶ **Gardinen**
- ▶ **Bodenbeläge**
- ▶ **Polsterei**



REINHARD HOLZENKAMP

Maschinen-
und Gerätebau

49377 Vechta-Holzhausen
Telefon 04441/2664

Unsere Produktpalette:

- Torf-Zerreißmaschinen
- Torf-Förderanlagen
- Stern-Siebanlagen
- Torf-Rinden Mischanlagen
- Halbautomatische Abfüllanlagen
- Vollautomatische Palettieranlagen
- Vollautomatische Wickelanlagen
- Vollautomatische Palettenverwiegung
- Sonder-Maschinenbau

warning

MASCHINENBAU

GmbH

49377 Vechta-Holzhausen
Telefon 04441/2312

Stanitech

Stanz- und Nibbeltechnik GmbH & Co. KG

Wir fertigen jedes gewünschte Blechteil

• schnell • exakt • preisgünstig

Komplette Abkanttechnik

CNC-Blechbearbeitung

Schweißtechnik

49377 Vechta-Holzhausen
Telefon 04441/2664 + 2014

Unsere Produktpalette:

- Torf-Zerreißmaschinen
- Torf Mischanlagen
- Ventilsackpressen
- Torf-Zubringer
- Karussell-Vierschacht-pressen
- Torf-Höhenförderer
- Einschacht-Pressen für Torfloren
- Kippanlagen
- Reparaturen von Torfmaschinen






bokern

MASCHINENBAU

49393 Lohne
Kroge 94 · Telefon 04442/4836

Alles aus einer Hand!

- WEDA** – Computergesteuerte Flüssigfütterungen
- WEDA** – Computergesteuerte Trockenfütterungen
- WEDA** – Computergesteuerte Sauen-Abruffütterungen
- WEDA** – Stalleinrichtungen aus Edelstahl und Agropanplatten
- WEDA** – CCM Dosierer und Naßvermahlungen
- WEDA** – Warmluftheizungen für Stall und Halle

-  P. W. EUROGRAIN – Trocknungstechnik
-  P. W. EUROGRAIN – Lagertechnik
-  P. W. EUROGRAIN – Förder- und Reinigungstechnik
-  P. W. EUROGRAIN – Mahl- und Mischtechnik
-  P. W. EUROGRAIN – Belüftungstechnik

HANS HOLZENKAMP

WERKSVERTRETUNGEN

**Holzhausen · In den Tangen 7 · 49377 Vechta
Telefon 04441/6873 · Telefax 04441/82194
Autotelefon 0161/1426292**

Denkwürdige Plätze in Oythe

Ludwig Averdam — 8. Fortsetzung Quelle: Heimatblätter Nr. 3/1929

Geht man noch tiefer in die düstere öde Wildnis hinein, so kommt man auf einem einsamen schmalen Wege, der nach Barnstorf führt, auf Goldenstedter Gebiet, zu einem stillen Grabe mitten im Moor. Ein kleiner, vernachlässigter Hügel, mit flüsterndem Heidekraut überwachsen, liegt dort am Wege, und in den stillen Hügel liegt ein Toter begraben, den man vor vielen Jahren hier entseelt am Heideweg fand. Es war ein fremder Handelsmann, „dei Läpelkerl“, der öfter als Hausierer den Weg vom Hannöverschen nach dem Oldenburgischen machte, und weil er die Wege kannte, sich auch allein auf schmalen Fußwegen durch das einsame Moor wagte. Aber einmal, wo er wieder so still und mutterseelenallein durch die Heide stappte, war ein ungebetener Gast ihm nachgeschlichen, der Knochenmann mit der grausigen Sense. Und hier, mitten in der Einsamkeit des Moores, hat er sich plötzlich dem stillen Wanderer in den Weg gestellt und ohne Erbarmen und Rücksicht ihm den Todesstreich gegeben. Jann Spieker, den alten Hausierer, fanden Füchteler Jäger tot am Wege, und als man ihn fand, war der Leichnam schon stark in Verwesung übergegangen und erlaubte keinen Transport mehr. Man begrub ihn deshalb, wo man ihn gefunden, mitten im Moor, ohne Sang und Glockenklang, ohne viel Tränen und großes Geleite. Aber gerührt war man doch bei der Beerdigung und Mitleid hatte man auch mit dem einsamen Toten, besonders, als man noch einen abgegriffenen Rosenkranz in seinen Taschen fand. Man schaufelte ihm ein tiefes Grab und pflanzte ein rohes Kreuz auf seine Ruhestätte, wovon der mittlere Pfahl noch lange gestanden hat und vielleicht auch noch steht. Auf dem Pfahle stand in hölzernen Buchstaben geschrieben: „Jann Spieker aus Raden ist hier gestorben und begraben“.

Ein Raubmord lag zwar nicht vor, aber das öde verwehte Grab im düsteren Moor hat doch immer auf den Wanderer, der zuweilen noch denselben Weg gehen mußte, einen tieferen, ergreifenden Eindruck gemacht.

Von dieser Grabstelle hat die Flur jetzt sogar ihren Namen bekommen und wird ihn auch wohl behalten „bi Jann Spieker im Mauer“.

Am Rande des Oyther Moores, nach Oythe (Telbrake) zu, liegen drei dünenartige Hügel, die ihren besonderen Namen haben. Sie sind aber keine Sanddünen, sondern Gletscheranschwemmungen aus der urgrauen Eiszeit, wo der Moorbach noch ein gewaltiger Strom war, der an seiner Westseite diese hohen Ufer vorfand oder teilweise aufgeschwemmt hat. Das ganze Bruchgebiet von Lutten bis Füchtel, und von Füchtel das Wiesental bis Vechta, die ganze Vechtaer Marsch und dann weiter ist nichts anderes als das breite Flussbett des abfließenden Eiswassers, wovon der Moorbach nur

als dünnes Rinnsal übrig geblieben ist. Bevor der Abfluss damals sich aber nach Westen bog, musste er hier mehrere Höhen durchbrechen, und wenn sie auch schon vorhanden waren und ihn eben deshalb hier zum Umbiegen nach Westen zwangen, so wurden sie doch durch diese Stauung wahrscheinlich vergrößert und erhöht, so dass sie jetzt als „Berge“ in die Erscheinung treten. Es sind die drei:

1) der oben erwähnte Freudenberg, 2) Ahlerloh und 3) der Nägelberg. Auf dem Vechtaer Gebiet liegt dann auch noch der Vossberg am grünen Moor, und wahrscheinlich war die Wittenburg in Telbrake (dort wo Fritz Kreyenberg wohnt) früher auch ein solcher „Berg“, und aus dem Wittenberg ist dann eine Wittenburg geworden. Eine Burg hat aber da niemals gelegen.

Der Freudenberg ist heutzutage kaum mehr als „Berg“ zu erkennen, er ist abgefahren und eingeebnet.

Ahlerloh zeigt wenigstens noch an einigen Stellen, dass er früher im Gegensatz zur Umgebung wirklich einen Sandhügel gebildet hat. Durch Sandgraben und Sandabfuhr zu den Amtschauseen, selbst bis nach der Lutter-Langfördener Chaussee, hat Ahlerloh aber seine Höhe leider verloren und er macht jetzt nur mehr den Eindruck eines abgegrabenen Wegerdeplackens. Wittenburg, Freudenberg, Ahlerloh liegen nördlich bzw. nordwestlich des Moorbaches, südlich, jenseits des breiten Wiesengrundes, liegt noch wie ein richtiger „Berg“ die auffällige Sandhöhe, der berühmte Nägelberg (auf der Karte Nagelhof genannt). Südlich davon, hinter Wiesen und Flachland am Nordrande des Moores, der „Vossberg“.

Geologisch möchte man all diese Erhöhungen, die jenseits der Niederungen in den Sandbergen hinter Welp, Vechtaer Tannenkamp, Galgenberg bis nach den Dammer Bergen ihre Fortsetzung finden, für „Dünen“ des großen Meeres halten, das früher das Vechtaer Moor überspülte. Aber P. Reginald hat ja schon einmal in den „Heimatblättern“ dargetan, dass das Vechtaer Moor niemals ein See gewesen ist, also auch keine Dünen gehabt hat.

Diese Hügel und Berge stammen alle aus der Eiszeit und sind Ablagerungen und Schotter und Schiebungen der Eisgletscher, die damals in unglaublicher Mächtigkeit (mehr als 150 Meter hoch) über unsere norddeutsche Ebene lagen. Die ganzen Formationen und Lagerungen, die Steine und Lehmschichten beweisen unzweifelhaft den Ursprung, nicht von Meeresanspülungen, sondern von der Eiszeit her.

Was bedeuten aber die Namen? Ohne Anspruch auf die Richtigkeit möchte ich nachfolgende Erklärung abgeben.

1) Wittenburg heißt Wittenberg. „Berg“ wurde schon oft zu einer „Burg“ vom Volksmund umgetauft. Das „Witten“ soll wegen der Farbe des weissen Sandes, den man da früher gefunden haben wird, hinzugekommen sein. So meint wenigstens Pastor Ramsauer, der aber selbst wegen des Lehmbodens in dortiger Gegend auch seinen berechtigten Zweifel hat.

Nach meiner Meinung ist die Deutung aber nicht richtig. Dass hier „Witten“ nicht von „weiss“ herzuleiten ist, dafür spricht die ganze Beschaffung des Geländes. Weisser Sand wurde hier wohl nicht gesucht und nicht gefunden, dafür hatte man bessere Stellen. Dazu kommt, dass in demselben Flach Zeller Tabeling mehrere Stücke besitzt, die man Tabelings „Witten“ nennt. Etwas weiter nach Lutten liegt wieder ein ähnlicher Streifen, der heißt „Waterwitten“. In Lutten hat Zeller Hoyng einen ähnlichen Streifen (jetzt mit Holz bepflanzt), der heißt im Volksmunde „Haien-Witten“. Solche „Witten“ gibt es in hiesiger Gegend mehrere. Würde der Name von Witte (Weiß) kommen, so würde man auch Tabelings Witte, nicht Witten sagen.

Man muss bei der Deutung also wohl etwas weiter zurückgehen, als bei den naheliegenden witt = weiss stehen zu bleiben. „Witten“ heisst nach meiner Meinung Streifen, Placken und kommt von dem alten lateinischen vittae her. Vittae bedeutete die Streifen und Schleifen, womit die Opferkränze der Opfertiere geschmückt wurden. In der Kirchensprache heissen vittae auch jetzt noch die beiden Bänder (Streifen), die den Bischofshut (die Mitra) schmücken und lang über den Rücken des Bischofs herabfallen. Auch wurde die Bibel früher statt in Kapiteln in Vitten/Viteas (Fitten) eingeteilt. Wir haben das Wort noch in der lebendigen Sprache: „Fitten“ Tüg, öfters „Fitzken“ (Kien Fitzken), hochdeutsch „Fetzen“. Danach heisst „Witten“ als Flurname soviel als Placken (Streifen) und das stimmt mit der ganzen Lage und Beschaffenheit. Es sind tatsächlich Streifen Wiesen oder Neuland, die bei der Teilung der Mark oder schon früher stückweise, streifenweise den jetzigen Besitzern zugefallen sind. Die Besitzungen auf der Wittenburg liegen auch jetzt noch plackenweise, streifenweise = in „Witten“. Wahrscheinlich war aber an einer Stelle, ehe die Neubauern sich ansiedelten, dort eine Erhöhung, „ein Berg“ — und aus dem Berg wurde eine „Burg“.

(Fortsetzung folgt)

Jahresrückblick 1996

Januar

2. Plattdt. Abend mit Maria Hartmann — Kath. Frauengemeinschaft
2. Weihnachtsfeier MGV Oythe — Film Sängersfest
7. Dia-Vorführung Holzhausen — Seniorenkaffee
11. Elternversammlung Kinderchor
12. 15 Jahre Musikverein Oythe

- 14. Arthur Warnking Gedächtnispokal — VFL Oythe
- 27. Kohlessen Kolping
- 30. Elternverein Oythe — Jahreshauptversammlung: Wolfram Lenski neuer
1. Vorsitzender

Februar

- 4. JUX-Turnier VFL Oythe
- 5. Generalversammlung Musikverein
- 16. Sängerball — Karnevalistische Einlagen
- 19. Grützwurstessen Dorfgemeinschaft Holzhausen
- 19. OV-Sportlerwahl des Jahres bei Sextro
- 25. 40jähriges Priesterjubiläum Pfarrer Draude
- 25. Lourdesfeier

März

- 3. Preisskat Dorftreff Holzhausen
- 3./8./15./22./23. Theater HV „Dat Hörrohr“
- 4. Mitgliederversammlung Heimatverein
- 6. Modenschau Haus Börgerding bei Sextro — Frauengemeinschaft
„Oyther Models“
- 17. Missionsbasar
- 25. VFL Oythe Generalversammlung — Kl. Börgerding 1. Vorsitzender

April

- 3. Generalversammlung Dorfgemeinschaft Holzhausen
- 8. Osterfeuer
- 14. Erstkommunionfeier
- 19. Spielzeugflohmarkt im alten Pfarrheim — Elternverein Oythe
- 26. Generalversammlung Schützenkompanie Oythe — Cl. Dierkes 25 Jahre
Stellv. Kompanieführer

Mai

- 3. Wanderung „Rund um Vechta“ Cl. A. Krapp — Rast Dorfplatz Telbrake
- 4. 25 Jahre Kindergarten Oythe
- 10. Fahrrad-Maitour MGV Frohsinn Oythe
- 11. Maigang „Kreis junger Frauen“ — Haus im Moor
- 17.-19. Sommerfest
- 30. Versammlung Theater-AG — Heimatverein
- 31. Maigang Dorfgemeinschaft Holzhausen

Juni

2. Dorfpokal
5. Aufstellen von Bänken auf dem Friedhof — Erntedankfestausschuss
8. Heimatabend — Zitadellenfest Vechta mit Oyther Beteiligung (MGV, FC, KC, MV)
9. Fronleichnam
10. Frauenliteratur — Kreis junger Frauen
- 14.-16. Schützenfest Vechta
21. VFL - Betreuergang
22. Radtour Altherrrenabteilung VFL Oythe
23. Radtour HV
29. Desum-Gerichtstag in Emstek

Juli

17. Bernard Kühling— Bürgermeister — 70 Jahre
21. VFL Oythe 1. Herrenmannschaft Sieger OM Cup in Emstek
27. Spanferkelessen Dorfgemeinschaft Holzhausen

August

5. Messdiener-Ausflug
6. Spielplatzfest Jagdhornstraße — Elternverein
10. Dorffest Telbrake
10. Pokalturnier DSG Holzhausen
- 15.-20. Stoppelmarkt
26. Vortrag über Scientology bei Sextro
31. Moorwanderung Dorfgemeinschaft Holzhausen

September

1. Einweihung Bäckerei Prüllage — Tag der offenen Tür
8. Tag des offenen Denkmals — HV Cappeln besucht die Oyther Kirche
- 6.-8. MGV Frohsinn Oythe — Ausflug Hallig Hooge
15. Kommunalwahl
16. Generalversammlung Kreis junger Frauen
20. Erntedankfest Ellert-Dammann im Kühl

Oktober

3. Große Radtour HV — Hagstedt, Haltern, Varnhorn, Visbek
14. Besichtigung Heimatstube und Ortsarchiv durch den Kirchenausschuss
27. Thomasmarkt — Wanderung HV — 53 Teilnehmer - 2. Platz
27. Thomasmarkt — Elternverein Saftstand

November

2. Laternenumzug Siedlung Lange Wand/Jagdhornstraße — Elternverein
4. Generalversammlung Frauenchor Oythe: Renate Sander wird Nachfolgerin von Thea Böske als 1. Vorsitzende
9. Boßeltour HV-Vorstand
9. Sportlerball VFL Oythe
- 9./10. „Sonntag des guten Buches“ — Ausstellung von Büchern in der Pfarrbücherei
10. St.-Martins-Umzug — Kindergarten
11. „Aktuelle Fragen in der Kirche“ — Willi Nüsse - Pfarrgemeinderat
12. Fahrt zur Kinder- und Jugendbuchmesse in Oldenburg — Elternverein
14. „Die Verantwortung des ganzen Gottesvolkes für die Heilssendung der Kirche — Zur Mitarbeit der Laien in der Kirche“ Pfr. H. Kappenstiel Stapelfeld — Pfarrgemeinderat
24. Theater HV — „Hexensommer“
- 18.-29. Glockenreparatur
16. Kohlessen (FC und MGV)
19. Generalversammlung MGV Frohsinn
23. Kompanieball Kp Oythe
28. Adventscafe/Weihnachtsbasar im Kindergarten

Dezember

- 1./8./15. Theater HV — „Hexensommer“
5. Nikolaus ist in Oythe unterwegs
5. Pfarrer Draude 25 Jahre Pastor in Oythe
5. Stadtmeisterschaft Fußball Altliga (über 40 J.) und Superaltliga (über 50 J.) — VFL Oythe Stadtmeister Superaltliga
7. VFL Oythe — Besichtigung Pilzfarm Wesjohann Rechterfeld
7. Theaterfahrt Lohne „Der Froschkönig“ — Elternverein
8. Empfang für Pfarrer Draude — 25 Jahre Pastor in Oythe
8. Tag der offenen Tür — Musikverein Oythe
8. Nikolausfeier VFL Oythe
19. Fahrt nach Oldenburg „Hänsel und Gretel“ — Elternverein
21. Musikalische Weihnachtsveranstaltung mit Tanzrevue im GAV — Elternverein
23. VFL Oythe 1. Herrenmannschaft — Sieger OV-Super Cup gegen Lohne
30. Üben der SilvestersängerInnen

GUT HOLZ !

Bauholz, Hobelware, Platten.

*Holz in Jeder Form, vom Fußboden bis
zum Dach, innen wie im
Außenbereich. Holz ist
unser täglich Brot -
und das **seit
über hundert
Jahren.***



H.Gr.
BEILAGE
HOLZ & BAUFACHHANDEL

**EINER
FÜR ALLES !**

Falkenrotter Str. 73 49377 Vechta Telefon 04441/942-0

 ***Hans Hollinden***
Heizung + Sanitär
KUNDENDIENST

Bahnhofstraße 21
49424 Goldenstedt

☎ 0 44 44 / 96 10 83 · Fax 0 44 44 / 96 10 84

 ***Hans Hollinden***
Heizung + Sanitär
KUNDENDIENST

Falkenweg 3
49377 Vechta

☎ 0 44 41 / 9 24 80 · Fax 0 44 41 / 92 48 10

Geburtstagskinder 1996 (80/85/90/95 Jahre)

Die Jubilare erhielten vom Heimatverein einen von Hermann Warnking gedrechselten Teller mit einem Motiv der „Müse van Aite“

04.02.1916 Maria Thole Oythe (80 Jahre)
02.03.1911 Franziska Schier Oythe (85)
18.03.1916 Josephine Wehry Oythe (80)
03.05.1916 Maria Arendt Oythe (80)
08.05.1916 Hildegard Mocimgemba Oythe (80)
09.07.1916 Franz Südbeck Holzhausen (80)
27.08.1911 Heinrich Lammers Telbrake (85)
12.10.1906 Franz Höne Telbrake (90)
05.12.1906 August Bockhorst Holzhausen (90)

Aus Oythe verstarben 1996

Rosa Menke, Holzhausen/Bergstrup	12.02.96
Rolf Bergmann, Oythe	20.02.96
Erika Beckmann, Oythe	01.03.96
Ewald Bokern, Füchtel/Vechta	04.03.96
Alfons Große Blei, Oythe	10.03.96
Maria von der Heide, Telbrake	28.03.96
Andreas Seidel, Oythe	04.04.96
Frieda Lumma, Oythe	09.04.96
Josefine Thöle, Holzhausen	14.04.96
Adolf Jaroschinski, Oythe	13.05.96
Björn Bramlage, Holzhausen	14.05.96
Schw. Elisabeth Hackmann, England	18.05.96
Julia Kühling, Holzhausen	30.06.96
Marianne Voet, Telbrake	21.07.96
Stefan Kalkhoff, Oythe	30.08.96
Heinrich Krümpelbeck, Telbrake	24.09.96
Pauline Meyer, Oythe	02.10.96
Elisabeth Nemann, Vechta	06.12.96
Josef Mocigemba, Oythe	08.12.96
Maria Meyer, Oythe	29.12.96

Heimatverein Vechta e.V. — Programm 1997

1. Vorsitzende: Irmgard Krapp, Lehmkuhlenweg 5, Tel. 6737

Im Stadtgebiet von Vechta gibt es drei Heimatvereine. Diese sehen sich nicht als Konkurrenten, sie verfolgen spezielle Interessen bzw. ergänzen sich in ihrem Angebot. Dies zeigt sich auch daran, dass Doppelmitgliedschaften normal sind. Daher empfehlen wir unseren Mitgliedern den Besuch der Veranstaltungen des Heimatvereins Vechta!

- 20.2. Plattdeutscher Abend „Schnack maol wedder 'in Mul vull Platt un wäs vergrnögt un günn die wat!“ u. a. mit der Heimatdichterin Maria Rottstegge aus Dinklage
19.30 Uhr Gaststätte Jansen, Hagen
- 3.3. Vortrag Prof. Dr. J. Kuroпка „Vor 50 Jahren — Zusammenbruch, Besetzung und Neubeginn 1944 - 1946 im Landkreis Vechta (einschließlich der Probleme der Vertreibung)“
19.30 Uhr Gaststätte Rump
- 20.3. Lichtbildervortrag Heinz Aumann „Johann Anton Heinrich Benker — Leben und Werk des bedeutenden heimischen Bildhauers (100. Todestag)“
19.30 Uhr Gasthaus Rump
- 14.4. „Wir lernen unsere Nachbarstadt Lohne kennen“ Stadtrundfahrt
Abfahrt: 14.00 Uhr Zentraler Busbahnhof — Anmeldung erforderlich
- 22.5. „Besuch des Museums im Zeughaus“ Führung durch den Leiter Axel Fahl-Dräger. Anschließend Kaffeetafel und danach für Interessierte eine Radwanderung mit Anton Zubrägel „Rund um Vechta“ - Treffpunkt: 14.00 Uhr Zeughaus

ANDREAS WITTE

Fliesen · Platten
Mosaik · Naturstein



MEISTERBETRIEB

WIR BERATEN SIE VON ANFANG AN

Oyther Str. 33
49377 Vechta

Tel. 04441/852407
Fax 04441/4985

- 8.6.-21.6. Wanderfahrt des Heimatvereins in den Raum Ludwigswinkel/Pfalz mit Wanderungen, Besichtigungen und Erholung
Anmeldungen bei August Wergen Tel. 2248
- 5.7. Ganztagesfahrt des Heimatvereins nach Stade /Obstbaugelbiet „Altes Land“
Abfahrt: 7.30 Uhr Zentraler Busbahnhof
- 12./13./14. 9. Dreitagesfahrt in den Raum der alten Bundeshauptstadt Bonn, u.a. Köln, Brühl
- 13.10. Besuch der Pilzfarm Wesjohann in Rechterfeld und der Stadt Wildeshausen
Abfahrt: 14.00 Uhr Zentraler Busbahnhof — Anmeldung erforderlich
- 13.11. Diavortrag Günther Pohl „Norwegen — ein bunter Bilderbogen“
19.30 Uhr Gasthaus Rump
- 15.12. Adventsabend 19.30 Uhr Kolpinghaus
- 8.1.98 Hauptversammlung
- Dauerangebot: Jeden Mittwoch Radwanderung in Vechta und Umgebung mit Kaffeepause
- Abfahrt: 14.30 Uhr von April bis Oktober
14.00 Uhr von November bis März
- Treffpunkt: Meyers Mühle (Bremer Straße)
- Rückkehr: gegen 18.00 Uhr
- Fahrstrecke: ca. 30 km

1050 Jahre Oythe (947 — 1997)

Der Name Oythe taucht zum ersten Mal in einer Urkunde vom 14.7.947 auf, die in Dortmund ausgestellt worden ist. „König Otto I schenkte für das Seelenheil seines Vaters König Heinrich und seiner Gattin Editha als eine Gabe seiner Mutter Mathilde dem von ihr gegründeten Kloster in Enger einen Besitz im Lerigau ...“ Dort heißt es u. a. „unam familiam et in Oete“; um welches Erbe (Hof) es sich handelte, läßt sich heute nicht mehr feststellen. (G. Rütthning Oldenburger Urkundenbuch Bd. V (Süd-Oldenburg), Oldenburg 1930, S. 13/14).

Das älteste erhaltene Bauwerk und der Mittelpunkt des Ortes ist der mittlere Teil der Findlingskirche, an der die sehr alte Handelsstraße „Pickerweg“ vorbeiführte. Wenn dieses Denkmal erzählen könnte

Über die Bedeutung der alten Dorfkirchen schreibt der Sprecher der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (Fr. L. Müller) in einem Schreiben vom 27.11.1996 an die Mitglieder: „Diese Kirchen waren — oft über Jahrhunderte — das erste und das letzte, was man sah, wenn man sein Dorf verließ oder

sich ihm mit klopfendem Herzen nach Jahren wieder näherte. In diesen Kirchen wurde vieltausendfach in gefaltete Hände gebetet - um das Leben, das eigene oder das eines anderen, um Vergebung, oder als Dank für Gnade. In ihnen wurde eingesegnet und ausgesegnet, wurden Kinder über Taufbecken gehalten, Ringe für ein langes gemeinsames Leben gewechselt. Hier lernte man Demut, erfuhr jedoch jenen Hauch des Erhabenen, der die Banalitäten des Alltags eine Andacht lang vergessen macht.

All das und vieles, vieles mehr ist die Kirche des Dorfes oder Stadtteiles daheim. Ganz gleich, ob man sie als Glaubender, als Zweifler, als nach einem Gott Suchender betrat oder auch nur, um sich von ihrer Atmosphäre einfangen zu lassen, der Vision des Unvergänglichen nachzuspüren, den Kirchenräume zu atmen scheinen.

Eine Kirche, ein Gotteshaus, das durch Jahrhunderte das große Weltgeschehen in der kleinen Geschichte der Menschen rings um ihren Turm verwahrt, darf nicht 'herrenlos' werden."

Kleine Oyther Geschichte

- 14.7.947 erste urkundliche Erwähnung — König Otto I schenkt dem Kloster Enger ein Erbe in „Oete“
- 1250 - 1300 Bau des Mittelteiles der heutigen Kirche
- 1336 Oythe ist ein eigenes Kirchspiel (von Langförden abgepfarrt)
- 1498 Einwohnerzahl: 104 Personen über 12 Jahre
- 1618 - 1648 Der 30jährige Krieg hinterläßt tiefe Spuren: 2/3 des Viehbestandes gehen verloren; noch 15 Jahre nach dem Krieg sind 50% der Stellen „wüst“ bzw. „arm“
- 1661 Einwohnerzahl ca. 210 Personen
- 1669 Der Sohn des Küsters unterrichtet im Winter ca. 12 Schüler
- 1678 Ein Kirchturm aus Holz wird erbaut.
- 1770 - 17 Der jetzige Kirchturm wird errichtet, u.a. mit Steinen der Vechtaer Zitadelle
- 1787 In der Schule werden 90 Kinder von einem Lehrer unterrichtet
- 1840-1842 Vergrößerung der Kirche: Anbau des Chores und der Sakristei
19. Jh. Mehr als 250 Personen wandern in die USA aus.
- 1858 Einwohnerzahl: 798 Personen
- 1900 Einwohnerzahl: 760 Personen
- 1914 -1918 1. Weltkrieg: 41 Gefallene
- 1933 Oythe wird als selbständige Gemeinde aufgelöst und kommt zu Vechta. Einwohnerzahl: 1020 Personen
- 1939 -1945 2. Weltkrieg: 78 Gefallene und Vermißte
- ca. 1964 Bbauungsplan Ortskern Oythe

- a) Siedlung „Auf dem Horn“ (seit 1958)
 - b) Umsetzung der Gaststätte „Treffpunkt“; neue Einmündung Telbraker Straße
 - c) Siedlung zwischen dem Lattweg und der Oyther Straße
 - d) Abriss der alten Küsterei (ca. 1972); neue Einmündung Kühler Straße;
- großer Parkplatz im Ortskern
- 1973 Bebauungsplan „Lange Wand“
 - 1980 ca. 1200 Personen
 - 1995 Bebauungsgebiet „Füchteler Esch“
 - 1997 ca. 4000 Einwohner

Hausstellen in Oythe 1605

Vor dem 30jährigen Krieg gab es in Oythe 12 Vollerben, 12 Halberben und 12 Kötter. In den Klammern stehen die noch heute gebräuchlichen Namen. Die Hofstellen, die heute nicht mehr existieren, sind mit einem (X) gekennzeichnet.

Bauerschaft Oythe („Oeitt“)

- Ganze Erben: De Meyer (Meyer - Middelkamp)
 - Helleman (Hellmann) (X)
 - Middendorp (Middenorf) (X)
 - Wichman (Wichmann)
- Halbe Erben: De Kaluelagsche (Kallage - Bojert) (X)
 - Gerd Nyeman (Tabeling)
 - De Dylingsche (Dieling-Westerkamp - Rauert)
- Kötter:
 - Johan Huntheman (Bergmann)
 - Hinrich Bodeker (Rötepohl-Bahlmann)
 - Johan up den Kuele (Kuhlmann)(X)

Bauerschaft Holzhausen („Holstehusen“)

- Ganze Erben: De frone (Luttmann-Schomaker-Klostermann)
 - Rodenkoel (Rohenkohl)
 - Haue to eytte (Hoftooythe) (X)
 - De frye (Frye - Meerpohl)
 - Luckink (Lücking) (X)
 - Thesink (Thesing - Sieveke)
- Halbe Erben:
 - Henrich Frye (Warns-Scherbring-Menke)
 - Koel (Kohl-Berding)
 - Akouw (Aka-Frilling)
- Kötter:
 - Wilke winhuß (Windhaus)

Henrich Rodenkol (Lüsse - Hellmann)
Hurlebergh (Hurdelberg) (X)
Luethman (Martens-Lückmann) (X)
De Brunsche (Bruns-Lammers)

Bauerschaft Telbrake („Telgebrake“)

Ganze Erben: Rebbekink (Repking) (X)
Nyeman (Niemann)

Halbe Erben: Wilking (Wilking)
Dyrik Lamers (Lammers - Hellmann)
Hunehman (Huntemann)(X)
Fyink (Thöle-Willenborg)
Varleman (Varelmann)
Langeland (Langeland)

Kötter: Hinrich up der hede (Warnking)
Gerd Dylink (Vogelpohl-Westerkamp)
Bernd Rebbekink (Sander-Seelhorst)
Henrich Theman (Thiemann)(X)

Quelle: Viehschatz-Register u. Akten des Amtes Vechta 1604 - 1669, StAOI
Bestd. 111-1 Nr. Ab 36

Der Name Oythe

Mehrere verschiedene Schreibweisen von Oythe findet man in dem Oldenburgischen Urkundenbuch Bd. V., Hrsg. Dr. G. Rühning, Oldenburg 1930: u.a. 947 „Oete“ (S.14), 11. Jh. „Ogitdi“, Oldi“ u. „Odi“ (S.16/17), um 1200 „Oyte“ (S.29), 1237 „Oythe“ (S. 44), 1251 „Oite“ (S.56), 1257 „Oyte“ (S.61).

Es gibt nun mehrere Deutungsversuche bezüglich des Namens:

1. Karl Willoh: Oythe kommt von „oute, draußen, extrema“ (K.Willoh Hrsg., Geschichte der katholischen Pfarreien im Herzogtum Oldenburg, Bd. II, S. 302)
2. Dr. L. Averdam: Oythe = „Heide“, „Oede“ (L. Averdam, In: Heimatblätter Nr. 2/1925). Er beruft sich auf H. Jellinghaus: Die Westfälischen Ortsnamen nach den Grundwörtern, und zitiert: „Ede (aus ithi) ... Heide und Waldgegend, vielleicht das ältere Wort für Heide (aus hagithi?)“ (L. Averdam, In: Heimatblätter Nr. 6/1927)
3. J.W.: Oythe = „Übergang“, „Übergangsort“ (J. W., In: Heimatblätter Nr. 6/1927). Diese Namensdeutung bezieht sich auf Oyten bei Bremen im